

Verein der Freunde
der Technischen Oberschule
Stuttgart e.V.



TO

**TECHNISCHE
OBERSCHULE
STUTTART**

HOHENHEIMER STRASSE 12 · 70184 STUTTART
TEL. 0711/24 36 22 · FAX 0711/2 36 00 34

Mitteilungsblatt Nr 18

März 1995

Neuer Stellvertretender Schulleiter



Unser neuer stellvertretender Schulleiter heißt Dr. Alfred Weckherlin (Jahrg. 1947).

Herr Dr. Weckherlin hat an der UNI Freiburg Physik studiert und nach seinem Diplom in der Forschung auf dem Gebiet der Kernphysik gearbeitet. 1977 trat er in das berufliche Schulwesen ein. Seit 1979 war er Lehrer an der Gertrud-Luckner-Schule Freiburg, der eine Technische Oberschule angegliedert ist. Seit vielen Jahren arbeitet Herr Dr. Weckherlin in verschiedenen Kommissionen im Auftrag des Ministeriums und des Oberschulamts mit.

Wir begrüßen Herrn Dr. Weckherlin als Nachfolger von Herrn Schwenninger bei uns und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit im Dienst an unseren Schülern.

Beitragsrhöhung 1995

Wie in der Einladung zur Jahreshauptversammlung 1994 bereits angekündigt, stand eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zur Debatte. Seit der Gründung des Vereins im Jahre 1982 kamen wir mit einem Beitrag von DM 10.-- pro Mitglied aus, doch ist inzwischen vieles teurer geworden, sodaß dieser Beitrag nicht mehr ausreicht. Die Anzahl der Schulprojekte, die wir finanziell unterstützen, ist größer geworden wie auch die Kosten jedes einzelnen Projekts. Hinzu kommt, daß wir die Porto- und Materialkosten für unsere Rundschreiben inzwischen selber tragen müssen. Auch erreichen uns immer wieder Rücksendungen und Rücklastschriften, die mit **7 bis 10DM zu Buche schlagen!!** Bitte geben Sie Adressen- und Kontoänderungen umgehend Frau Moser im Sekretariat bekannt (Tel.0711/243622, FAX 0711/2622634). Sie ersparen uns Kosten und Arbeit, die ausschließlich ehrenamtlich geschieht.

Die Mitgliederversammlung vom 25.11.94 hat einstimmig beschlossen, den Jahresbeitrag ab '95 auf 20DM anzuheben. Selbstverständlich sind wir auch für höhere Beträge dankbar. Von der Beitragserhöhung verschont bleiben Studenten und andere Auszubildende. Sie bezahlen weiterhin nur 10DM pro Jahr. Bitte senden Sie in diesem Fall bis zum 30.April 1995 einen entsprechenden Nachweis an das Sekretariat der TO.

Wir hoffen, daß auch Sie mit der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge einverstanden sind. Der Verein geht auch weiterhin mit Ihren Beiträgen sehr sparsam um - zum Wohle der TO und ihrer Schüler.

Mit freundlichen Grüßen Ihre Vorstandschaft

Wußten Sie schon?

... daß unser Schulhaus im nächsten Jahr einhundert Jahre alt wird? Das von Emil Mayer geplante altherwürdige Gebäude ist nicht nur für uns von Bedeutung. Dies wird daraus ersichtlich, daß es im Jahre 1993 in das Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler aufgenommen wurde. Wir hoffen, daß uns Kunst- und Denkmalfreund Dr. Klaus Goettert zu diesem Ereignis wieder eines seiner beliebten und geschätzten "Bonbonle" präsentieren wird.

... daß die TO schon seit Jahren Werbung auf ganz unterschiedlichen Wegen für sich macht? Seit Gründung des Vereins der Freunde der TO gibt es den TO-Aufkleber, seit den Jubiläumsfeierlichkeiten die Broschüre "50 Jahre Technische Oberschule Stuttgart", seit einigen Jahren einen mundigen Rotwein namens "TO-Tröpfle" (leider im Moment vergriffen) und seit letztem Herbst eine TO-CD und ein entsprechendes T-Shirt. Diese "Fan-Artikel" sind über das Sekretariat zu beziehen.

... daß die Klasse OII 243 mit ihrer Englischlehrerin Frau Gudrun Bauhaus nun schon zum zweitenmal ein Weihnachtssingen veranstaltete? Die Aktion kurz vor den Weihnachtsferien stand unter dem Motto: "Hilfe für brasilianische Straßenkinder". Der Mathematiklehrer der Klasse, Richard Schrade, betreibt in seiner Heimatgemeinde zusammen mit dem brasilianischen Stürmerstar des VfB Stuttgart Giovane Elber einen Hilfsverein zugunsten brasilianischer Kinder. Zusammen mit einer Spende eines ehemaligen Schülers, der heute ein Architekturbüro in Ludwigsburg besitzt, kamen bei der Aktion immerhin 500 DM zusammen.



Frau Dr. Carstanjen verstorben

Am 23. Februar dieses Jahres starb im Alter von 84 Jahren Frau StD Dr. Doris Carstanjen, die jahrzehntelang vor allem als Deutschlehrerin das geistige Klima an der TO mitprägte. Ehemalige Kollegen und Schüler erinnern sich an ihren begeisterten, begeisternden Stil und trauern über ihren Tod.

Helfen Sie
mit!

We need
want you!

Schon in der Ausgabe 16 unseres Mitteilungsblattes haben wir uns mit der Bitte um Unterstützung unserer Werbemaßnahmen an Sie gewandt. Der Erfolg war mäßig. Deshalb appellieren wir mit dieser Ausgabe unseres Mitteilungsblattes erneut und eindringlich an Sie. Helfen Sie als Ehemalige, deren Herz immer noch an Ihrer Ausbildungsstätte hängt, mit, daß die Schülerzahlen nicht noch weiter zurückgehen. Unterstützen Sie uns, so gut Sie es können. Die Möglichkeiten sind vielfältig, z.B.:



- > Mund-zu-Mund-Werbung im Bekannten- und Verwandtenkreis, in der Firma, Schule, Hochschule, Kirche, im Verein, ...
- > Aufhängen/Auslegen von Plakaten an Stellen, wo sie von potentiellen Interessenten gelesen werden.
- > Austeilen von Handzetteln, Infomaterial, Anmeldekarten, ...
- > Lancieren von Info- und Werbetexten über die TO und den Zweiten Bildungsweg in Zeitungen, Wochen-, Gemeinde-, Anzeigen- und Szeneblättern, in Rundfunk oder Fernsehen.
- > Kontaktierung von Lehrern und Ausbildern, deren Schüler bzw. Lehrlinge am Zweiten Bildungsweg interessiert sein könnten.
- > evtl. Besuch der TO mit einem oder mehreren Interessierten.

Machen Sie auf die Chancen und Perspektiven mit einer TO-Ausbildung aufmerksam! Weisen Sie auch auf die Gewährung des elternunabhängigen Bafögs hin! Erzählen Sie von Ihrer Schulzeit, daß es nicht leicht, aber machbar war, und daß die Erwartungen der Schüler zu 94 % voll bzw. größtenteils erfüllt werden, was eine Umfrage unter den derzeitigen Schülern vor wenigen Tagen ergeben hat.

**Wasser
Problem:
die TO schrumpft!**

Immer weniger Erwachsene wählen den zweiten Bildungsweg zum Abitur:

Die Flaute macht d' Klassen klein

Selbst Wißbegierige wollen den Job nicht für eine ungewisse Zukunft aufgeben

REUTLINGEN/SINDELINGEN (kai). Der 37-jährigen Silvia Neth ist „Dropout-Quote“, wie der Schulleiter zehnjährigen Klasse wiederholen mit daran liegen. zum Lernen in sind. Kleine en und dritten it den Penna- asiums. Die Jahre älteren Jugendlichen sind deutlich t. taben unrw- ur Ausländer. n neben Leu- undesländern une, das Abi- ders als das idgymnasium Hauptschul- ar ohne Auf- lissen minde- und eine Be- vie in Sindel- zeh und als Französisch zu kann in Prüfung ihre remsprache i Programm- let sich kaum .lichen Gym- rd. Allerdings den Orten kom- .t. Einigen Abend- 4 dieser Weg denn weshalb in manchen sten Klasse bei 40 Prozent liegt.

ren werden es immer weniger. Die Gruppen sind nur noch zwischen zehn und 20 Leuten groß. Einen der Gründe dafür, warum die Klassen des Kollegs von Jahr zu Jahr kleiner werden, sieht Schulleiter Dieter Vetter darin, daß die Schüler/innen tagsüber unterrichtet werden und daher ihren Arbeitsplatz aufgeben müssen. Seit der Rezession, so Vetter, „scheuen viele davor zurück“. Außerdem müssen die Lernwilligen ihren Lebensstandard deutlich reduzieren. Denn bis zum Abitur bekommen sie nur BaFög.

- statt 8 TOI-Klassen (92/93) nur noch 6 OI.(94/95)
- statt 6 BK-Klassen (88/89) nur noch 4 BK (94/95)
- das Kollegium mußte im Juli '94 um 7 Kollegen reduziert werden
- Weitere Kollegen werden Ende dieses Schuljahres gehen müssen
- die Anmeldezahlen Anfang Febr. '95 und Febr. '94:

TO 75 107
BK 96 189

Zahl der Schüler an Berufsschulen nimmt ab

STUTTGART (Isv). Die Zahl der Schüler an den beruflichen Schulen in Baden-Württemberg nimmt ab. Nach Berechnungen des Statistischen Landesamtes derzeit 324 000 Schüler an den beruflichen Schulen unter- 8500 Schüler weniger ein Jahr. Als Grund für die Statistiker eine setzen Geburt- schlage sich i- ringerte A- ein bes- lertzt.

Die Ursachen:

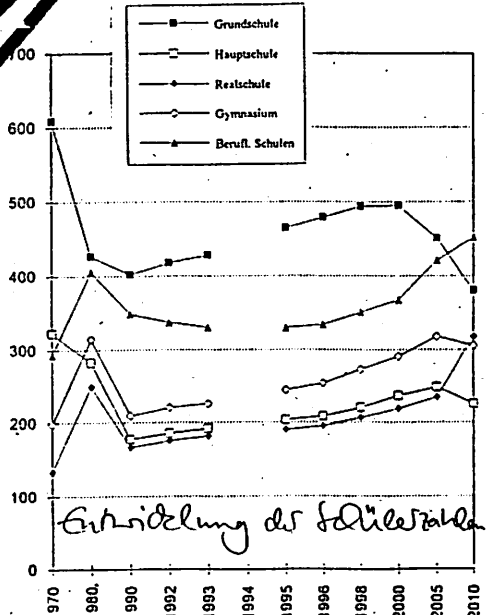
STUTTGART (Isv). Die Zahl der Schüler an den beruflichen Schulen in Baden-Württemberg nimmt ab. Nach Berechnungen des Statistischen Landesamtes werden derzeit 324 000 Schüler an den öffentlichen beruflichen Schulen unterrichtet. Das sind 8500 Schüler weniger als im vergangenen Jahr. Als Grund für diesen Trend sehen die Statistiker einerseits die schwächer be- ringerte Ausbildungsangebote, denn

...00 und nicht um ...ne. Rund ...Angaben des ...zeit die Berufs- drücker. ...000 junge Leute ...2 000 Schülern blieb der Schulbesuch in Baden-Württemberg bei den öffentlichen beruflichen Gymnasien nahezu unverändert.

Neth, Cru seit Septem Frauen und am einzigen Erlangung Württember innen zwisi durchhalten tur. Wer w oder zwei F: lisch und M nem Abend: nahmeprüfu ist neben ei: Jahren, eine schluß sowi jähigen Be: Stlich gegen dungsweg di nastium Reu' ren werdet Gruppen zeh und 2 Gründe dat des Kollegs v werden, sieht S...

...gen ihre Freizeit überwiegend Jahren die Abbrecherquote der er- über Büchern verbringen, ist die

Schwab. Tagblatt 28.10.94



St. 27.12.94

Was haben wir bisher untersommen?

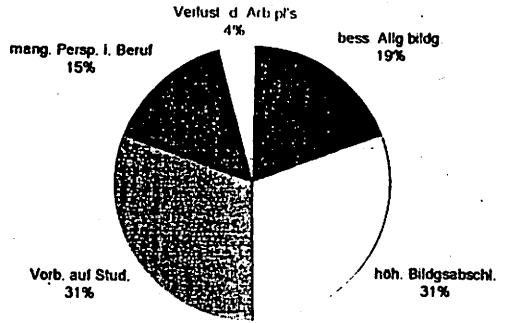
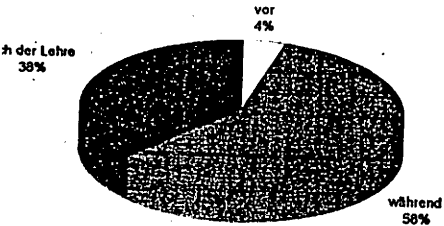
- Ein TO-Plakat wurde entworfen, ist auch als Info-Blatt verfügbar und ist diesem Heft beigelegt.
- Ein Info-Café und eine Vernissage fanden im Juni '94 statt
- Eine Anzeige im Stadtmagazin LIFT erscheint im Märzheft '95, eventl. begleitet von einem redaktionellen Beitrag über unsere Schule.
- Ausländische Kulturzentren haben sich bereiterklärt, unser Plakat auszuhängen.
- Die Berufsschulen im S-Bahnbereich um unsere Schule haben für ihre Schulabgänger das verfügbare Informationsmaterial erhalten.
- Auf der Abschlußfeier der Werner-Siemens-Schule in Stuttgart waren wir darüberhinaus selbst mit einem Info-Stand vertreten.
- Auf unserem letzten Schulfest gab es einen Info-Stand.

Zukünftige Werbemaßnahmen:

- Anzeigen in regionalen Zeitungen können folgen.
- Die Realschulen in und um Stuttgart werden demnächst zu einem Besuch der Schule eingeladen werden, um sich über die Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Mittleren Reife und einer anschließenden Lehre kundig machen zu können.
- Info-Material wird auch in Lokalen, Programmkinos, kleineren Theatern, die gewöhnlich einen Tisch für Veranstaltungstips haben, ausgelegt.
- Für das Bohnenviertel-Fest im Herbst, auf dem schon die CD der TO-Band vorgestellt wurde, wollen wir einen Stand vorbereiten, Info-Material kann dann auch in den umliegenden Geschäften ausliegen.

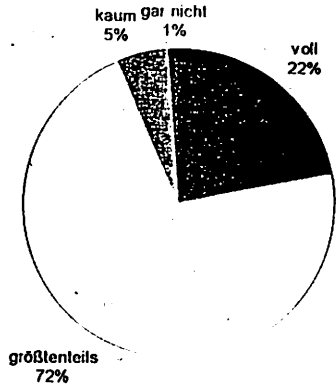
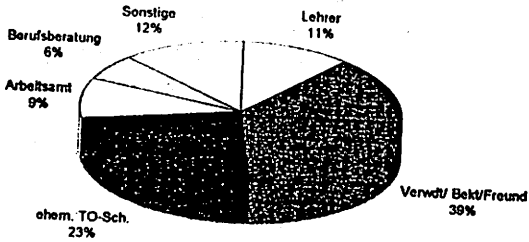
Beweggründe zum Besuch der TO

Wann haben Sie von der TO Stgt erfahren ?

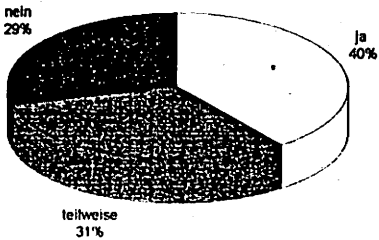


Sehen Sie Ihre Erwartungen erfüllt ?

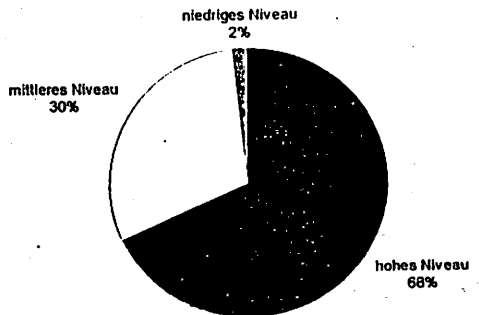
Durch wen ?



Spielte Bafög eine Rolle ?



Wie beurteilen Sie den Fachunterricht ?



DR. KLAUS GOETTERT

Stitzenburgstr. 1
70182 Stuttgart
T. 07 11-23 57 81

KUNST

LIEBE EHEMALIGE, hier folgt nur eine Kurzfassung des Kunstprogramms. Den ausführlichen Text, 5 x so lang, schicke ich Ihnen gern. Dort stehen auch die genauen Zeiten und die Treffpunkte. Bitte melden Sie sich spätestens 3 Tage vorher an. Sie erfahren dann auch Mitfahrgelegenheiten und eventuelle Änderungen des Termins oder des Treffpunktes. Wo nicht anders angegeben dauern die Führungen ungefähr von 10 - 17 h.

- SA 18.3. FREISING/Oberbayern 50km östl.v. Augsburg
DOMBERG: Dom, Fürstbischöfliche Residenz, St.Johann, Diözesanmuseum: Kunst des 8.-19.Jh. aus Altbayern, Salzburg und Tirol. STADT: Altbayerische Residenzstadt, Neustift
- FR 24.3. Keltenmuseum Eberdingen-Hochdorf, 11km nw v.Stuttgart, 18-20h
DAS FÜRSTINNEGRAB VON VIX (Nordburgund), griechische und keltische Bronze- und Goldschätze des 6.Jh. v.Chr.
- SA 1.4. ANSBACH/Mittelfranken Residenz der Markgrafen, Schloß, Hofgarten, Orangerie, Landtag. Altstadt: Synagoge, St.Gumbert. Markgrafenmuseum, Staatsgalerie, Porzellanmanufaktur
- SO 9.4. EDENKOBEN/Pfalz ca. 12-17h Straßendörfer mit Weingütern, Ev. Kirche. SCHLOSS LUDWIGSHÖHE, Sommerresidenz König Ludwigs I. v. Bayern, Staatsgalerie. Impressionist Max Slevogt (1868-1932)
- SO 7.5. WINTERBACH 13.00-16.30h Führung mit RICHARD SCHRADER, Abi 1971 u. OSTR TO Stg. Historische Höfe und Häuser, Ev. Kirche, Denkmalschutz, Planen und Bauen, Dorf- und Heimatmuseum
- SA 13.5. ST.GALLEN/Schweiz ca.11-17h REICHSABTEI: Kathedrale, Stiftsbauten, Stiftsbibliothek mit dem St.Gallener Klosterplan. STADT: St.Laurenzen, Stadthaus, Schössli, Historisches Museum
- DO 15.6. SCHAFFHAUSEN REICHSABTEI ALLERHEILIGEN: Münster, 4 Kapellen, Kreuzgänge, Museum. REICHSSTADT: St.Johann, Zeughaus, Haberhaus, Zum Ritter, Fassadenmalerei, MUNOT (Höhenfeste), Stadttore
- SA 24.6. ASCHAFFENBURG 1259-1803 RESIDENZ DES KURFÜRSTENTUMS MAINZ. SCHLOSS JOHANNISBURG, größtes Bauwerk der Deutschen Renaissance, POMPEJANUM, bedeutendste Schöpfung des Pompejanischen Stils, Schloßgärten. Altstadt: St.Peter und Alexander. Staatsgalerie
- MI 28.6. DAS ABENTEUER DER MALEREI Kunstgebäude Schloßplatz 17-20h Internat. Ausst., Werke von 30 jüngeren Künstlern
- SA 8.7. BREGENZ/Bodensee Oberstadt, Martinsturm, St.Gallus, St.Anton, Kloster Thalbach, Vorarlberger Landesmuseum: ANGELIKA KAUFFMANN
- SA 22.7. OBERWESEL/Rh. ca.11-18h STADTMAUER mit 16 Türmen, Liebfrauenkirche, St.Martin, Wernerkapelle, REICHSBURG SCHÖNBURG
- SO 17.9. MARKGRÖNINGEN 13-17h Führung mit GERHARD SCHMID, TO-Abi 1978, Freier Architekt. Bartholomäuskirche, Hl.Geist, Rathaus u.a.
- SA 23.9. MÜNCHEN - ROMANTIK: Englischer Garten, Chinesischer Turm, Monopteros, St.Ludwig, Universität, Maximilianeum, Neue Pinakothek
- SA 7.10. NANCY Hauptstadt des Herzogtums Lothringen: Place Stanislas, Rathaus, Triumphbogen, Place de la Carrière, Kathedrale, Herzogliches Schloß, Altstadt. Historisches und Volkskundemuseum, Musée de l'Ecole de Nancy (Jugendstil): Emile Gallé u.a.